

# „Das eine schließt das andere nicht aus!“

## CAD/CAM-gefertigte Qualitäts-Gerüste zu günstigen Preisen

**Autor**  
Redaktion  
**Status**  
Aktuell  
**Kategorie**  
Laborkonzept

Redaktion

Im Jahr 2003 machte ZT Frank Prünke in seinem Labor in Unna die ersten Erfahrungen mit Zirkoniumdioxid. Durch die verstärkte Medienpräsenz dieses Materials, sprachen immer häufiger Patienten ihre Zahnärzte auf Versorgungen aus dem „weißen Stahl“ an und diese wiederum ZT Prünke. Um der Nachfrage zu entsprechen, wurde zunächst das Schleifen der Gerüste bei einem Fräszentrum in Auftrag gegeben, das Verblenden erfolgte im eigenen Labor. ZT Prünke war schnell von der Ästhetik und Passgenauigkeit begeistert. Aber: Mit zu jener Zeit 100,- bis 150,- Euro pro Einheit waren die Kosten beim Einkauf der Gerüste zu hoch, um einen Gewinn zu erzielen. Doch auch die Investition in ein eigenes CAD/CAM-System schien nicht in Frage zu kommen, da die wirtschaftliche Prüfung ergab, dass für eine Amortisation der Anschaffungskosten, die Anzahl zu fertigender Einheiten nicht ausreichte.

„Ein Fräszentrum sollte sich für beide Seiten lohnen – für den Auftragnehmer und den Auftraggeber“, war der für ZT Prünke ausschlaggebende Gedanke. Er beschloss, die Investition in ein CAD/CAM-System zu wagen, seine Leistung anderen Laboren anzubieten und dabei so fair zu kalkulieren, dass auch die Kunden von der Zusammenarbeit profitieren könnten. Komplettiert wurde diese Idee durch ein ausgereiftes Konzept, das zudem hohe qualitative Ansprüche bei umfassendem Service zu realisieren ermöglichte. 2004 wurden Scanner (inEos, Sirona Dental Systems, D-Bensheim) und Fertigungseinheit (inLab, Sirona Dental Systems) installiert und im folgenden Jahr die ersten Fräsaufträge von der neuen Labor-Abteilung, dem Fräszentrum Frank Prünke, angenommen.



ZT Frank Prünke

### Equipment und Materialangebot

Derzeit sind 20 Mitarbeiter für das Dental Labor Frank Prünke tätig, von denen sechs ausschließlich für das Fräszentrum arbeiten. Installiert sind hier inzwischen vier Systeme von Wieland Dental (D-Pforzheim), drei ZENO® 4030 MI und seit Anfang 2007 eine ZENO® 3020, sowie zwei inLab-Systeme von Sirona Dental Systems. Zum Scannen stehen zwei Wieland-Scanner und ein inEos-Scanner bereit.

Die Kunden können zwischen einer Vielzahl unterschiedlicher Materialien wählen: IPS e.max CAD (Ivoclar Vivadent, FL-Schaan), ZENO® Zr (Zirkoniumdioxid), Ti (Titanlegierung), NP (Chrom-Cobalt-Legierung), PMMA (für Provisorien) und PMMA Cast



Das Fräszenrum Frank Prünfte arbeitet mit drei Scannern und sechs Fertigungseinheiten.



Mit der Fräseinheit ZENO® 3020 können auch die Titan- und NEM-Rohlinge verarbeitet werden.

(rückstandfrei verbrennender Kunststoff) von Wieland Dental sowie VITA In-Ceram YZ (Zirkoniumdioxid) und VITABLOCS Mark II (Feldspatkeramik) von VITA Zahnfabrik (D-Bad Säckingen). 95 % der eingehenden Aufträge beziehen sich auf Gerüste aus Zirkoniumdioxid. „Titan ist natürlich keine Alternative zu Zirkoniumdioxid, wird aber beispielsweise gewünscht, um bei implantatgetragenen Versorgungen mit Abutments aus Titan ein Gerüst aus demselben Material zu erhalten“, so ZT Frank Prünfte. Aus dem Material PMMA Cast werden Konstruktionen für das Gussverfahren erstellt, außerdem bietet es sich an, um eine Modellanfertigung für die Gerüstanprobe zu fertigen. „Soll eine 14-gliedrige Brücke hergestellt werden, stellt eine etwaige Neuanfertigung aufgrund eines beispielsweise ungenauen Abdrucks bei dem großen Materialverbrauch ein sehr hohes finanzielles Risiko dar. Aus Kunststoff kann kostengünstig eine Art Prototyp erstellt werden. Zeigt die Anprobe im Mund des Patienten, dass die Passung stimmt, können

die Konstruktionsdaten für die definitive Versorgung übernommen werden. Zeigen sich aber Passungsungenauigkeiten, haben wir die Gelegenheit die Konstruktion entsprechend zu modifizieren.“

## Optionen

Die Kunden haben die Möglichkeit, entweder ihre Gipsmodelle einzuschicken oder die Konstruktionsdaten via Internet zu übermitteln, wenn ein eigener Scanner von Wieland Dental oder Sirona Dental Systems zur Verfügung steht. Wer noch keinen Scanner besitzt, kann den 3Shape D 250 von Wieland Dental subventioniert vom Fräszenrum Frank Prünfte beziehen oder mieten. Der vergünstigte Kaufpreis beträgt 14.990,- Euro, der Mietpreis monatlich 475,- Euro. Es besteht keine Mindestauftragspflicht. In Zukunft soll auch Laboren, die mit einem anderen offenen Scanner, der STL-Daten verarbeitet, die Möglichkeit geboten werden, beim Fräszenrum in Unna Gerüste fertigen zu lassen.



Der Scanner 3Shape D 250 kann über das Fräszenrum gemietet oder subventioniert gekauft werden.

Eine Verblendung der Gerüste durch das Dental Labor Frank Prünfte ist nicht vorgesehen: „Sicherlich könnten wir auch den Arbeitsschritt der Verblendung übernehmen, wenn ein Kunde dies wünscht. Aber das

ist eigentlich nicht Sinn der Sache, da wir uns als Zulieferer sehen. Sollte ein Kunde nur wenig Erfahrung mit einem bestimmten Material und daher Probleme beim Verblenden haben, kann er sich über unsere Hotline natürlich an unseren Keramiker wenden und von diesem Tipps und Tricks einholen.“ Als Zusatzleistung wird für Kunden, die beispielsweise nicht über eine Nassfräse für die Bearbeitung von Zirkoniumdioxid verfügen, das Nachschleifen von Primärkronen übernommen. Des Weiteren können Labore, die nicht in Besitz eines Galvano-Geräts sind, Galvano-Sekundärteile zusätzlich zu den entsprechenden Käppchen bestellen. Zudem bestehen bereits Pläne, das Leistungsspektrum um das Schleifen individueller Abutments sowie die Überpresstechnik zu erweitern.



Bei Fragen zur Verblendung der Gerüste steht den Kunden ein erfahrener Keramiker zur Seite.



Auf Wunsch übernimmt das Fräs Zentrum das Nachfräsen von Primärkronen (I.) und das Herstellen von Sekundärkronen.

## Sicherheit

Nach einem erfolgreich bestandenem externen Audit wurde das Fräs Zentrum Frank Prünke im März 2006 bei der Kiwa International Cert Zertifizierung (D-Geiselhöring) für sein Qualitätsmanagement im Geltungsbereich „Herstellung zahntechnischer

CAD/CAM-Fräsarbeiten aus keramischen Werkstoffen“ nach der Norm ISO 9001 zertifiziert. Diese Zertifizierung und die nachfolgende kontinuierliche Überwachung bedeuten für die Kunden eine optimale Sicherheit hinsichtlich der Qualität der Produkte.



Auf die Sicherung der Qualitätsstandards wird großen Wert gelegt.

## Service

Auf Wunsch werden Modelle durch einen Kurierdienst direkt beim Kunden abgeholt. Bei Dateneingang vor 12 Uhr sind die Gerüste innerhalb von 24 Stunden versandfertig. Die Kunden erhalten innerhalb von 30 Minuten nach Datentransfer per E-Mail eine Auftragsbestätigung. Bei Bestellungen für die Modelle eingesandt werden, muss – bei Eingang vor 15 Uhr – der Kunde mit etwa zwei Arbeitstagen rechnen. Sind individuelle Teilungsgeschiebe, Nachfräsen und Hochglanzpolieren oder Galvano-Sekundärteile gewünscht, kommt ein weiterer Arbeitstag hinzu. Bei Fragen können sich die Kunden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr bei der Service-Hotline melden.

Auch Schulungsangebote gehören zum Support des Fräs Zentrums. Während früher feste Termine für Workshops bestanden, finden diese inzwischen in individueller Abstimmung mit den zeitlichen Wünschen der Interessenten und Kunden – auch samstags – statt. Einige Labore nutzen die Gelegenheit nicht nur, um



Bei Dateneingang vor 12 Uhr sind die Gerüste innerhalb von 24 Stunden versandfertig.

einen Überblick zu den CAD/CAM-Verfahren und den verarbeitbaren Materialien für ihre Mitarbeiter zu erhalten, sondern bringen auch ihre zahnärztlichen Kunden mit zu den Schulungen. Sowohl die Informationsveranstaltungen für Interessenten als auch die Einführungen für Neukunden sind gratis. Wird ein Scanner über das Fräszentrum bezogen, erhält der Käufer außerdem eine kostenlose Einweisung durch Wieland Dental.

## Marketing

Seinen Erfolg verdankt das Fräszentrum laut ZT Frank Prünfte zu einem Großteil der positiven Mundpropaganda. Zudem wurden in groß angelegten Mailing-Aktionen potentielle Kunden direkt angeschrieben. Der Bekanntheitsgrad des Fräszentrums wird außerdem durch regelmäßige Anzeigenschaltung in der Fachpresse gesteigert. Generell besteht für Interessenten ein Kennenlern-Angebot, bei dem für die ersten drei Einheiten lediglich 40,- Euro berechnet werden. Weitere Informationen zum Leistungsspektrum, der Auftragsabwicklung, Preislisten etc. befinden sich auf der Internetseite [www.fraeszentrum-unna.de](http://www.fraeszentrum-unna.de). Es können auch Produktinformationen zu den verschiedenen angebotenen Materialien heruntergeladen werden.

Auf der Internetseite werden zudem zahlreiche Marketing-Möglichkeiten für Labore und deren zahnärztliche Kunden vorgestellt. Beispielsweise können Schaumodelle, Werbeposter oder vierseitige Informations-Flyer samt Ständer bestellt werden. Für den Internetauftritt der Kunden hält das Fräszentrum ein Informationspaket zu dem Thema Zirkoniumdioxid bereit, das auf Wunsch gestalterisch der Website des Kunden angepasst wird.

## Preise

Das Fräszentrum Frank Prünfte verzichtet hinsichtlich der Kosten auf eine Differenzierung von kleinen und großen Brücken. Den Preislisten liegt daher eine Mischkalkulation zugrunde. Das bedeutet, dass der Preis pro Einheit stets derselbe ist und bei Brücken kein Zuschlag ab einer bestimmten Anzahl von Gliedern berechnet wird. Der Preis pro Einheit bei Einsendung eines Gipsmodells beträgt beispielsweise bei Fertigung aus ZENO® Zr 69,- Euro, aus ZENO® Ti 45,- Euro. Ein Veneergerüst aus VITABLOCS Mark II kostet 60,- Euro. Bei Datentransfer basierend auf den CAD-Komponenten von Sirona Dental Systems beträgt der Preis pro Einheit beispielsweise bei Fertigung aus VITA In-Ceram YZ 55,- Euro, ein Veneergerüst aus VITABLOCS Mark II kostet 35,- Euro. Für Kunden, die selbst mit den CAD-Komponenten von Wieland Dental scannen und konstruieren, beträgt der Preis pro Einheit beispielsweise bei Fertigung aus ZENO® Zr 49,- Euro, aus ZENO® Ti 26,- Euro.

## Erfolgsquote

ZT Frank Prünfte: „Nur wenn präzise Fräsarbeiten aus hochwertigen Materialien zu angemessenen Preisen angeboten werden, kann eine Win-win-Situation für alle Beteiligten entstehen. Mit der Arbeit meines Fräszentrums beweisen meine Mitarbeiter und ich täglich, dass das eine das andere nicht ausschließen muss. Auch in Zukunft werden wir diese Strategie beibehalten, denn der Erfolg gibt uns Recht. Seit Gründung des Fräszentrums haben wir rund 300 unterschiedliche Kunden beliefert, etwa 200 Labore und Praxislabore dürfen wir inzwischen als Stammkunden bezeichnen und Aufträge über circa 100 Einheiten gehen täglich aus ganz Deutschland bei uns ein.“ ■

## Kontakt

Fräszentrum Frank Prünfte  
Wasserstraße 25  
D-59423 Unna  
Tel.: +49 (0) 23 03 / 86 13 8  
Fax: +49 (0) 23 03 / 83 39 8  
[info@fraeszentrum-unna.de](mailto:info@fraeszentrum-unna.de)  
[www.fraeszentrum-unna.de](http://www.fraeszentrum-unna.de)